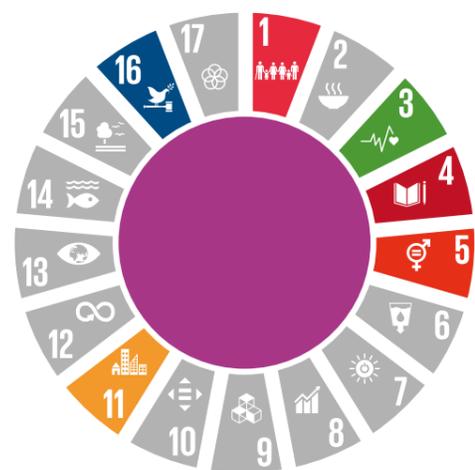


5.8 MITEINANDER, GLEICHBERECHTIGTE TEILHABE UND BILDUNG



LEITSATZ

Der Landkreis schafft die Voraussetzungen für ein gutes Miteinander. Er unterstützt den gesellschaftlichen und interkulturellen Dialog, die Solidarität und die Inklusion von Menschen mit Behinderung. Alle Menschen können im Sinne der Chancengerechtigkeit gleichberechtigt am Kommunalgeschehen teilhaben. Menschen in besonderen Lebenslagen erhalten Schutz und Unterstützung. Der Landkreis fördert und unterstützt darüber hinaus die Bildungsinfrastruktur, Bildung allgemein, Bildung für nachhaltige Entwicklung, lebenslanges Lernen, Bildungsgerechtigkeit und die Vernetzung von Bildungswegen.

STRATEGISCHES ZIEL 8.1

Bis 2030 ist die Geschlechtergerechtigkeit in allen kommunalen Bereichen im Landkreis Böblingen verankert. Im Rahmen kommunaler Gleichstellungspolitik wird darauf hingewirkt, bestehende Nachteile zu beseitigen und die tatsächliche Durchsetzung der Gleich-

berechtigung nachhaltig zu fördern, um gleiche Verwirklichungschancen für Frauen und Männer sowie für Mädchen und Jungen in ihrer Vielfalt zu ermöglichen.

Operatives Ziel 8.1.1

Der Landkreis Böblingen setzt im Rahmen seiner Zuständigkeiten das "Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher

Gewalt (sog. Istanbul-Konvention)" dauerhaft um. 2025 sind Strukturen (Einrichtungen, Bündnisse) etabliert und gefestigt, die zum Schutz von Frauen und Kindern beitragen.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	(K) Koordination (P) Partnerinnen / Partner	Finanzielle Ressourcen	Finanzierung	Bezug zu vorhandenen Konzepten / Plänen	Indikatoren
8.1.1.1	Neubau Frauen- und Kinderschutzhaus	Bis 2026 hat der Landkreis Böblingen in Herrenberg ein förderfähiges Frauen- und Kinderschutzhaus errichtet und es in Kooperation mit den am Projekt Beteiligten in Betrieb genommen. Das als Modellprojekt konzipierte Vorhaben soll die Versorgungslücke im Landkreis Böblingen schließen und den von Gewalt betroffenen Frauen und Kindern Schutz bieten.	mittelfristig	In Umsetzung	(K) Eigenbetrieb Gebäudemanagement Gleichstellungsbeauftragte Amt für Soziales (P) Stadt Herrenberg Waldhaus Jugendhilfe gGmbH	hoch	Mischfinanzierung		Errichtetes Frauenhaus und dessen Nutzung
8.1.1.2	Runder Tisch gegen häusliche Gewalt	Der Runde Tisch vernetzt relevante Akteurinnen und Akteure, die Maßnahmen zur Gewaltprävention und Intervention bei geschlechtsspezifischer Gewalt im Landkreis durchführen. Im Zuge der anstehenden Fortschreibung des Landesaktionsplans gegen Gewalt an Frauen werden die örtlichen Maßnahmen darauf abgestimmt.	fortlaufend	In Umsetzung	(K) Gleichstellungsbeauftragte (P) Amt für Soziales Polizei Fachberatungsstellen Große Kreisstädte Familiengerichte Opferhilfeorganisationen der Justiz usw.	gering	Eigenmittel		Anzahl Sitzungen Anzahl Nachfrage Opfer- und Täterberatungen bei Fachberatungsstellen im Landkreis Anzahl Fälle häusliche Gewalt im Landkreis Durchgeführte Maßnahmen und Projekte

STRATEGISCHES ZIEL 8.1 Operatives Ziel 8.1.1

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	(K) Koordination (P) Partnerinnen / Partner	Finanzielle Ressourcen	Finanzierung	Bezug zu vorhandenen Konzepten / Plänen	Indikatoren
8.1.1.3	Aktionsbündnis "Kein Raum für Missbrauch im Landkreis Böblingen"	Im Landkreis Böblingen gibt es seit 2013 ein Aktionsbündnis, um die Kampagne „Kein Raum für Missbrauch“ des Unabhängigen Beauftragten für Fragen sexuellen Kindesmissbrauchs vor Ort bekannt zu machen und für das Thema sexualisierte Gewalt (gegen Kinder und Jugendliche) zu sensibilisieren und Institutionen anzuregen, geeignete Präventions- und Schutzkonzepte zu entwickeln und umzusetzen. Es finden regelmäßig Fachveranstaltungen und Vernetzungstreffen statt. Es gibt seit kurzem eine neue Aufklärungs- und Sensibilisierungskampagne der amtierenden Unabhängigen Beauftragten, die das Aktionsbündnis mit geeigneten Maßnahmen vor Ort umsetzen wird.	fortlaufend	In Umsetzung	(K) Amt für Jugend Gleichstellungsbeauftragte (P) Fachberatungsstelle thamar - Gegen sexualisierte Gewalt	gering	Eigenmittel		Anzahl Fachveranstaltungen und Kampagnenprojekte Anzahl entwickelte Präventions- und Schutzkonzepte in Einrichtungen Anzahl Fälle sexualisierte Gewalt im Landkreis

Operatives Ziel 8.1.2

2025 ist das Bewusstsein für Geschlechtergerechtigkeit als gesamtgesellschaftliche Aufgabe gestärkt. Der Landkreis nutzt seine Rolle als Vorbild und Impulsgeber durch aktive Öffentlichkeitsarbeit zu Gleichstellungsthemen. Er setzt sich für die Stärkung der

politischen Partizipation von Frauen ein und strebt im Sinne einer gleichberechtigten Teilhabe eine paritätische Verteilung der Mandate im Kreistag und den Gremien in den Kreisgemeinden an.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	(K) Koordination (P) Partnerinnen / Partner	Finanzielle Ressourcen	Finanzierung	Bezug zu vorhandenen Konzepten / Plänen	Indikatoren
8.1.2.1	Gleichstellungsrelevante Aktionstage	Zur Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung für Gleichstellungsthemen gibt es Aktionen zu einzelnen gleichstellungsrelevanten Aktionstagen.	fortlaufend	In Umsetzung	(K) Gleichstellungsbeauftragte (P) diverse Kooperationspartnerschaften	gering	Eigenmittel		Anzahl Aktionen Anzahl Pressemitteilungen und PR-Aktivitäten
8.1.2.2	Veröffentlichungen, Aktionen und Kampagnen	Zur Sensibilisierung von Gleichstellungsthemen werden relevante Publikationen herausgegeben sowie Aktionen und Kampagnen zu aktuellen Herausforderungen in der Gleichstellungsarbeit durchgeführt.	fortlaufend	In Umsetzung	(K) Gleichstellungsbeauftragte (P) diverse Kooperationspartnerschaften	gering	Eigenmittel		Anzahl Veröffentlichungen Anzahl Aktionen und Kampagnen
8.1.2.3	Aktionsprogramm im Vorfeld von Kommunalwahlen	Demokratie braucht Männer und Frauen in ihrer Vielfalt. Kommunalpolitische Entscheidungen beeinflussen das Lebensumfeld der Menschen und die Lebensqualität vor Ort unmittelbar und sollten gleichermaßen aus dem Blickwinkel von Frauen und Männern gestaltet werden. Veranstaltungsformate mit dem Ziel, mehr Frauen für ein kommunalpolitisches Mandat zu gewinnen, werden von der Gleichstellungsbeauftragten initiiert und als Kooperationsprojekte begleitet.	fortlaufend	In Planung	(K) Gleichstellungsbeauftragte (P) Kreistagsfraktionen überparteiliche Bündnisse Parteien	gering	Eigenmittel		Frauenanteil im Kreistag [%] Frauenanteil in Gemeinderäten [%] Frauenanteil an kommunalen Wahlämtern [%]

STRATEGISCHES ZIEL 8.2

2030 bestehen im Landkreis gleichberechtigte Chancen und Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund und Geflüchteten in allen gesellschaftlichen Bereichen des Lebens. 2030 ist der Anteil an Menschen mit Migrationshintergrund mit Mandat im Kreistag auf 10% gestiegen und jährlich 2% der ausländischen Bevölkerung hat eine deutsche

Staatsbürgerschaft erhalten. 2030 wurde die Kinderarmut von Ausländerinnen und Ausländern von 22,9% im Jahr 2020 auf 15% im Jahr 2030 verringert und ihre Altersarmut von 5,6% auf 5% verringert. Bis 2025 finden zugewiesene Geflüchtete menschenwürdige Aufnahme, effektive Begleitung und Integrationsangebote.

Operatives Ziel 8.2.1

Für gleiche Chancen und gleiche Teilhabe bildet Sprache eine wesentliche Voraussetzung. 2025 tritt der Landkreis für den Erwerb der deutschen Sprache in Form von Kursen mit mindestens 120 Teilnehmenden ein.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	(K) Koordination (P) Partnerinnen / Partner	Finanzielle Ressourcen	Finanzierung	Bezug zu vorhandenen Konzepten / Plänen	Indikatoren
8.2.1.1	Clearingstelle Deutsch	Die Clearingstelle Deutsch des Landkreises bietet eine umfassende Beratung zur Deutschförderung für alle Menschen mit fremdsprachiger Sprachbarriere. Sie vermittelt zudem in Kurse und fördert in Zusammenarbeit mit den Sprachkursträgern eine hohe Ausschöpfungsquote vorhandener Angebote angesichts der deutlich höheren Nachfrage.	fortlaufend	In Umsetzung	(K) Amt für Migration und Flüchtlinge	gering	Eigenmittel	Integration aus Flüchtlingsperspektive im Landkreis Böblingen	Anzahl Beratungsfälle
8.2.1.2	Umsetzung der Verwaltungsvorschrift (VwV) Deutsch	Das Land finanziert über die VwV Deutsch zu 60% Deutschkurse nach Vorbild der Integrationskurse für alle, die keinen Zugang zu den Integrationskursen haben. Der Landkreis beteiligt sich mit 40% der Kosten im Rahmen der Freiwilligenleitungen.	kurzfristig	In Umsetzung	(K) Amt für Migration und Flüchtlinge	mittel	Eigenmittel Fördermittel	Integration aus Flüchtlingsperspektive im Landkreis Böblingen	Anzahl VwV-Kurse Anzahl Teilnehmende
8.2.1.3	Umsetzung des Flüchtlingsaufnahmegesetzes (FlüAG) Deutschförderung	Im Rahmen der Pauschalen erhält der Landkreis einen Anteil für die Deutschförderung. Der Landkreis nutzt die Gelder für geringschwerliche Deutschkurse.	fortlaufend	In Umsetzung	(K) Amt für Migration und Flüchtlinge	gering	Fördermittel	Integration aus Flüchtlingsperspektive im Landkreis Böblingen	Anzahl der FlüAG-Kurse Anzahl Teilnehmende
8.2.1.4	Transparenz in der Sprachförderung	Der Landkreis fördert auch den Austausch und die Vernetzung zentraler Akteure der Deutschförderung für eine möglichst hohe Ausschöpfungsquote des Angebots. Daher werden Sprachkursträger und die Einrichtungen der Arbeitsverwaltung zweimal jährlich in einem Gremium zusammen gerufen.	fortlaufend	In Umsetzung	(K) Amt für Migration und Flüchtlinge	gering	Eigenmittel	Integration aus Flüchtlingsperspektive im Landkreis Böblingen	Anzahl Sitzungen

Operatives Ziel 8.2.2

Endgültig gleich an Rechten und Pflichten werden Menschen ausländischer Staatsangehörigkeit im Moment der Einbürgerung. Dies ist 2025 ein zentrales Ziel der Integrationsarbeit im Landkreis Böblingen. So unterstützt der Landkreis ausländische Staatsbürgerinnen und -bürger, die die Voraussetzungen für die deutsche Staatsbürgerschaft

erfüllen, bei der Beantragung. Die jährlichen Einbürgerungszahlen sollen deutlich über dem Landesdurchschnitt (1,1%) liegen, sodass – im Jahr 2023 – 1.000 Personen die deutsche Staatsbürgerschaft erhalten.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	(K) Koordination (P) Partnerinnen / Partner	Finanzielle Ressourcen	Finanzierung	Bezug zu vorhandenen Konzepten / Plänen	Indikatoren
8.2.2.1	Einbürgerungskampagne: Hier pass ich rein!	Menschen mit einer ausländischen Staatsbürgerschaft, die die Voraussetzungen erfüllen, werden aktiv auf die Möglichkeit, sich einbürgern zu lassen, angesprochen und beraten.	fortlaufend	In Umsetzung	(K) Amt für Migration und Flüchtlinge	gering	Eigenmittel	Konzeption Einbürgerungskampagne Integration aus Flüchtlingsperspektive im Landkreis Böblingen	Anzahl Kontaktierte im Vergleich zu Anzahl neu eingebürgerte Bürgerinnen und Bürger Quotenvergleich Landkreise Region Stuttgart

STRATEGISCHES ZIEL 8.2

Operatives
Ziel 8.2.3

2025 fördert der Landkreis die interkulturelle Öffnung von Organisationen sowie den Austausch und die gesamtgesellschaftliche Integration. Dafür bietet er für alle Instituti-

onen, die sich interkulturell öffnen wollen, ein kostenloses und niederschwelliges Angebot, um das gegenseitige Verständnis zu fördern.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	(K) Koordination (P) Partnerinnen / Partner	Finanzielle Ressourcen	Finanzierung	Bezug zu vorhandenen Konzepten / Plänen	Indikatoren
8.2.3.1	Fachstelle für kulturelle Kompetenz	Die Fachstelle für kulturelle Kompetenz ist Anlaufstelle für alle Organisationen, die Menschen mit Migrationshintergrund oder Geflüchtete zu ihren Kundinnen und Kunden oder Mitarbeitenden zählen und sich hier kulturell bedingten Herausforderungen stellen müssen. Die Fachstelle unterstützt hier durch passgenaue und anlassbezogene Angebote zur Steigerung der interkulturellen Kompetenz.	fortlaufend	In Umsetzung	(K) Amt für Migration und Flüchtlinge	gering	Eigenmittel	Integration aus Flüchtlingsperspektive im Landkreis Böblingen	Anzahl Beratungen Feedback-Bogen zur Wirksamkeit
8.2.3.2	MiQnet - Migranten qualifizieren im Unternehmensnetzwerk	MiQnet ist ein Angebot für Unternehmen, die die betriebliche Integration zum Austausch untereinander stärken wollen. Die Landkreisverwaltung koordiniert dabei die Sitzungen und stellt themenbezogen unterstützende Informationen bereit.	mittelfristig	In Umsetzung	(K) Amt für Migration und Flüchtlinge	gering	Fördermittel	Integration aus Flüchtlingsperspektive im Landkreis Böblingen	Anzahl beratener Unternehmen

Operatives
Ziel 8.2.4

Integration kann nur mit Hilfe des Engagements der Zivilgesellschaft gelingen und nur auf Grundlage gegenseitigen Respekts gedeihen. 2025 fördert der Landkreis daher die ehrenamtliche Geflüchtetenhilfe in 28 Arbeitskreisen in den Städten und Gemeinden durch quartalsmäßig stattfindende Informationsveranstaltungen, Newsletter und drei

Fortbildungen. Auch wird die Vernetzung zwischen den Ehrenamtskreisen über zwei Veranstaltungsformate gefördert. Zudem tritt der Landkreis gegen Rassismus ein und engagiert sich in dem Verein „Landkreis Böblingen bleibt bunt e. V.“.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	(K) Koordination (P) Partnerinnen / Partner	Finanzielle Ressourcen	Finanzierung	Bezug zu vorhandenen Konzepten / Plänen	Indikatoren
8.2.4.1	Ehrenamtskoordination	Die Landkreisverwaltung stellt mit einem Stellenumfang von zwei Vollzeitäquivalenten Ehrenamtskoordinatorinnen bzw. -koordinatoren. Diese Stellen fördern die Vernetzung unter den Ehrenamtlichen sowie mit hauptamtlichen Ansprechpersonen. Zudem werden Informationsangebote zur Qualifizierung und Fortbildung der Ehrenamtlichen geschaffen.	fortlaufend	In Umsetzung	(K) Amt für Migration und Flüchtlinge (P) Ehrenamtliche Arbeitskreise	gering	Eigenmittel	Integration aus Flüchtlingsperspektive im Landkreis Böblingen	Bereitstellung Ehrenamtskoordinatorinnen bzw. -koordinatoren
8.2.4.2	Integrationsfond „Zusammenleben gestalten“	Die Landkreisverwaltung fördert mit 20.000 € jährlich Projekte und Initiativen, die die Begegnung zwischen Menschen mit Migrationshintergrund, Geflüchteten und der Aufnahmegesellschaft unterstützen und das Verständnis füreinander stärken.	fortlaufend	In Umsetzung	(K) Amt für Migration und Flüchtlinge (P) Projektträger Arbeitskreise	gering	Eigenmittel	Integration aus Flüchtlingsperspektive im Landkreis Böblingen	Fördervolumen Anzahl Anträge
8.2.4.3	Landkreis Böblingen bleibt bunt e. V.	2022 wurde im Landkreis auf Initiative des Landrats der Verein „Landkreis Böblingen bleibt bunt e. V.“ gegründet, der sich gegen Rassismus und Diskriminierung einsetzt. Der Landrat besetzt dabei den Vorstandsposten. Der Verein zählt 25 Mitglieder und über 100 unterstützende Institutionen.	fortlaufend	In Umsetzung	(K) Amt für Migration und Flüchtlinge (P) Unterstützerinnen und Unterstützer der Initiative	gering	Eigenmittel		Anzahl Mitglieder Anzahl unterstützende Institutionen

STRATEGISCHES ZIEL 8.3

Im Jahr 2030 haben alle jungen Menschen im Landkreis eine Chance auf Teilhabe an Bildung, Kultur, Arbeit, Selbstbestimmung und politischer Mitbestimmung, unabhängig von ihrem Geschlecht, ihrer sexuellen Orientierung, ihrer Religion, ihrer Bildung, einer Behinderung, des sozioökonomischen Status oder (psychischer) Krankheiten ihrer Eltern. Für Kinder und Jugendliche ist das Thema Inklusion selbstverständlich und bildet das Funda-

ment für eine inklusive und diverse Gesellschaft für alle Generationen. Bis 2030 sinkt der Anteil der Schulabgängerinnen und -abgänger ohne Hauptschulabschluss auf unter 2%. Das Verhältnis der Schulabbrecherquote von Ausländerinnen und Ausländern zur Schulabbrecherquote innerhalb der Gesamtbevölkerung sinkt auf 150%.

Operatives Ziel 8.3.1

Diversität der Gesellschaft spiegelt sich in den Angeboten im Landkreis wider. Kinder und Jugendliche mit verschiedenen Stärken und Förderbedarfen werden 2025 individuell in ihrer Entwicklung gefördert und gemeinsam betreut. Der integrative Gedanke des

Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG) wird in allen Kindertageseinrichtungen umgesetzt. Das bedeutet, dass in allen Kindertageseinrichtungen Kinder mit und ohne Förderbedarfen gemeinsam betreut werden.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	(K) Koordination (P) Partnerinnen / Partner	Finanzielle Ressourcen	Finanzierung	Bezug zu vorhandenen Konzepten / Plänen	Indikatoren
8.3.1.1	Interdisziplinäre Frühförderstelle (IFF)	Eine Interdisziplinäre Frühförderstelle möchte behinderten und von Behinderung bedrohten Kindern von Geburt bis Einschulung medizinisch-therapeutische, heilpädagogische und psychologische Behandlung aus einer Hand und unter einem Dach anbieten. Die Leistungen in einer IFF werden interdisziplinär und niederschwellig erbracht und können als sog. Komplexleistung von Kinderärzten budgetneutral verordnet werden. Dadurch erhalten mehr Kinder in den so wichtigen ersten Lebensjahren eine optimal auf ihre Bedarfe abgestimmte Behandlung und Förderung. Die Familien werden entlastet, da zeit- und ressourcenaufwändige Organisation von Terminen bei verschiedenen Therapeuten an unterschiedlichen Orten entfällt.	mittelfristig	In Planung	(K) Amt für Soziales und Teilhabe (P) Freier Träger	mittel	Fördermittel	Teilhabeplan für Menschen mit wesentlicher geistiger und mehrfacher Behinderung im Landkreis Böblingen	Anzahl verschriebene Komplexleistungen
8.3.1.2	Schuleingangsuntersuchung	Mit der Schuleingangsuntersuchung findet durch das Amt für Gesundheit jährlich eine Vollerhebung aller Kinder im vorletzten Kindergartenjahr statt. Durch die anonyme Analyse dieser Daten könnte das Amt für Jugend prüfen, wo in der Kindertagesbetreuung Diversität fehlt und diese fördern sowie feststellen, wo besonderer Förderbedarf vorliegt und diesen leisten.	mittelfristig	In Planung	(K) Amt für Jugend (P) Amt für Gesundheit	gering	Eigenmittel		Anteil förderbedürftiger Kinder (Zielwert: Schwankung zwischen Kitas nicht mehr als 10%)
8.3.1.3	Alltagsintegrierte Sprachförderung	Über die Zusammenarbeit im Qualitätszirkel wird die Alltagsintegrierte Sprachförderung über die Biografie hinweg in den Blick genommen. Die verschiedenen Fachstellen bringen die Angebote und Gremien zusammen. Dadurch entsteht ein Gesamtblick und Bedarfe können früh erkannt werden.	mittelfristig	In Planung	(K) Amt für Jugend	gering	Drittmittel		Anzahl Fortbildungen Erzieherinnen und Erzieher Evaluation Befund Bildungsbericht
8.3.1.4	Kooperation mit Modellversuch Inklusion	Kinder mit Behinderung gehören in einer Kindertageseinrichtung selbstverständlich dazu. Die Kooperation mit Modellversuch Inklusion (Forum Frühkindliche Bildung) wird verbessert.	kurzfristig	In Umsetzung	(K) Amt für Jugend	gering	Fördermittel		Inklusive Einrichtungen
8.3.1.5	Inklusion in der Kindertagesbetreuung	Durch Projekte wie "Eine Kita für alle", inklusive Einrichtungen, Inklusionskräfte oder auch Kitasozialarbeit werden die Förderung und Inklusion in der Kindertagesbetreuung gezielt unterstützt.	mittelfristig	In Umsetzung	(K) Amt für Jugend (P) Frühförderstellen Träger Forum Frühkindliche Bildung	mittel	Eigenmittel	Eine Kita für alle	Anteil Kinder mit festgestellter (drohender) Behinderung (SGB VIII und IX), mit Betreuung im Regelsystem
8.3.1.6	Inklusion in der offenen Jugendarbeit	Mit dem Ziel, das Thema Inklusion noch bewusster zu machen und Angebote zu entwickeln, gibt es gemeinsam mit den Jugendreferaten der Städte und Gemeinden Austausche zu passenden Fortbildungs- und Weiterentwicklungsideen vor Ort.	langfristig	In Umsetzung	(K) Amt für Jugend (P) Kreis-, Stadt-, Gemeindejugendreferate	gering	Eigenmittel		Qualitative und quantitative Erfassung identifizierter Themen

STRATEGISCHES ZIEL 8.3 Operatives Ziel 8.3.1

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	(K) Koordination (P) Partnerinnen / Partner	Finanzielle Ressourcen	Finanzierung	Bezug zu vorhandenen Konzepten / Plänen	Indikatoren
8.3.1.7	Inklusion in den Hilfen zur Erziehung	Es soll im Landkreis für junge Menschen aller Bedürfnislagen ein für sie erreichbares Hilfeangebot geben. Hierfür wurde zunächst ein Arbeitskreis „Integrierte Planung“ gegründet. Durch Workshops mit den freien Trägern sollen gemeinsam die Angebote der Hilfen zur Erziehung bezüglich ihrer Inklusivität entsprechend des Kinder- und Jugendschutzgesetzes überarbeitet und hinterfragt werden.	mittelfristig	In Umsetzung	(K) Amt für Jugend (P) Freie Jugendhelferträger und Jugendhilfeplanung	gering	Eigenmittel	Teilplan Heimerziehung 2021	Anzahl durchgeführte Workshops Anzahl Teilnehmende

Operatives Ziel 8.3.2

Damit Jugendliche die Möglichkeit bekommen, ihre individuellen Bildungswege zu gestalten, wird im Landkreis eine Leitidee für das erfolgreiche Gelingen vom Übergang Schule-Beruf entwickelt. Neben den Pflichtaufgaben (kontinuierliche strategische und regionale Schulentwicklung, Abstimmung der Schullandschaft für die Schulen in der Trägerschaft des Landkreises und digitale Berichterstattung) wird im Landkreis in beson-

derer Weise auf die Weiterentwicklung der Beruflichen Schulen gesetzt. Bis 2025 ist ein bildungspolitisches Konzept für einzelne Standorte der Beruflichen Schulen des Landkreises entwickelt. Das AVdual-Konzept (Ausbildungsvorbereitung dual) ist implementiert und wird stetig weiterentwickelt. HASA ist erfolgreich in eine neue Immobilie umgezogen. Die Anzahl an Schulabschlüssen pro Schuljahr ist mindestens gleich geblieben.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	(K) Koordination (P) Partnerinnen / Partner	Finanzielle Ressourcen	Finanzierung	Bezug zu vorhandenen Konzepten / Plänen	Indikatoren
8.3.2.1	Entwicklung eines Schulentwicklungskonzeptes	Die Beruflichen Schulen sind von den ständigen Veränderungen in Wirtschaft, Gesellschaft, Digitalisierung und Politik beeinflusst. Deshalb sind auch ständige Weiterentwicklungen im Bereich Bildung und Ausbildung notwendig. Ziel ist es, die Beruflichen Schulen der Zukunft entsprechend und innovativ aufzustellen. Hinzu gehören der Einbezug der standortbezogenen Rahmenbedingungen und die Abstimmung untereinander sowie mit Blick auf angrenzende Regionen. Hierfür wird ein ganzheitliches Schulentwicklungskonzept erstellt, das auf die einzelnen Standorte eingeht.	langfristig	In Umsetzung	(K) Bildungsbüro (P) Berufliche Schulen Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren Amt für Jugend Amt für Migration und Flüchtlinge Industrie- und Handelskammer Handwerkskammer Agentur für Arbeit Jobcenter Staatliches Schulamt Freie Träger der Jugendhilfe Regierungspräsidium Bürgermeisterinnen und Bürgermeister	mittel	Eigenmittel	Schulentwicklungsplan für die Beruflichen Schulen des Landkreises Böblingen bis 2025 Bildung im Landkreis Böblingen 2020. 2. Bildungsbericht des Landkreises Böblingen	Erstelltes Gesamtkonzept Konzepte der Einzelstandorte
8.3.2.2	Regionale Schulentwicklung	Die Angebote an den Beruflichen Schulen im Landkreis Böblingen werden stetig weiterentwickelt und angepasst. Darüber hinaus stimmt man Verfahren des Landes Baden-Württemberg ab und nimmt daran teil.	fortlaufend	In Umsetzung	(K) Bildungsbüro (P) Eigenbetrieb Gebäudemanagement	gering	Eigenmittel	Schulentwicklungsplan für die Beruflichen Schulen des Landkreises Böblingen bis 2025 Bildung im Landkreis Böblingen 2020. 2. Bildungsbericht des Landkreises Böblingen	Schülerzahlentwicklung Daten der Kammern (Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer) Anzahl Planungsgespräche

STRATEGISCHES ZIEL 8.3 Operatives Ziel 8.3.2

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	(K) Koordination (P) Partnerinnen / Partner	Finanzielle Ressourcen	Finanzierung	Bezug zu vorhandenen Konzepten / Plänen	Indikatoren
8.3.2.3	Aufbau eines Bildungsmonitorings	Es findet eine kontinuierliche Datenerfassung und Datenpflege statt, mit dem Ziel, Entwicklungen und daraus resultierende Bedarfe frühzeitig erkennen und darauf reagieren zu können.	mittelfristig	In Planung	(K) Bildungsbüro (P) Berufliche Schulen Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren Amt für Jugend Amt für Migration und Flüchtlinge Industrie- und Handelskammer Handwerkskammer Agentur für Arbeit Jobcenter Staatliches Schulamt Freie Träger der Jugendhilfe Regierungspräsidium Bürgermeisterinnen und Bürgermeister	gering	Eigenmittel	Bildung im Landkreis Böblingen 2020. 2. Bildungsbericht des Landkreises Böblingen Schulentwicklungsplan für die Beruflichen Schulen des Landkreises Böblingen bis 2025	Erstellte Statistiken
8.3.2.4	Runder Tisch „Bildung und Beruf“	Für Kinder und Jugendliche ist besonders im Übergang von Schule zum Beruf Beratung und Betreuung wichtig. Der Runde Tisch „Bildung und Beruf“ – das Koordinierungsgremium aller Netzwerkakteure des Übergangsbereiches im Landkreis Böblingen – entwickelt dafür eine Leitidee, um Kinder und Jugendliche im Hinblick auf die schulische und berufliche Laufbahn bestmöglich zu begleiten.	fortlaufend	In Umsetzung	(K) Bildungsbüro (P) Berufliche Schulen Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren Amt für Jugend Amt für Migration und Flüchtlinge Industrie- und Handelskammer Handwerkskammer Agentur für Arbeit Jobcenter Staatliches Schulamt Freie Träger der Jugendhilfe Regierungspräsidium Bürgermeisterinnen und Bürgermeister	gering	Eigenmittel	Bildung im Landkreis Böblingen 2020. 2. Bildungsbericht des Landkreises Böblingen	Erstelle Angebotssammlung (Methodenkoffer)
8.3.2.5	Frühwarnsystem/Präventionskette	Mit dem Ziel, gelingende Bildungsverläufe zu ermöglichen, wird ein Frühwarnsystem erarbeitet und eine Präventionskette vom Frühkindlichen Bereich bis zur Beruflichen Bildung entwickelt.	fortlaufend	In Umsetzung	(K) Dezernat für Jugend und Soziales: Amt für Jugend Amt für Migration und Flüchtlinge Präventionsbeauftragter Bildungsbüro	gering	Eigenmittel	Bildung im Landkreis Böblingen 2020. 2. Bildungsbericht des Landkreises Böblingen	Erarbeitetes Frühwarnsystem Entwickelte Präventionskette

STRATEGISCHES ZIEL 8.3 Operatives Ziel 8.3.2

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	(K) Koordination (P) Partnerinnen / Partner	Finanzielle Ressourcen	Finanzierung	Bezug zu vorhandenen Konzepten / Plänen	Indikatoren
8.3.26	Öffentlichkeitsarbeit	Mit dem Ziel, die Arbeit des Bildungsbüros, der Schulsozialarbeit an den beruflichen Schulen und der Website MOVE zur Berufsorientierung bzw. Hilfestellung bei besonderen Lebenslagen bekannter zu machen, wird fortlaufende Öffentlichkeitsarbeit über verschiedene Medien und Zielgruppen geleistet.	fortlaufend	In Umsetzung	(K) Bildungsbüro Stabsstelle Wirtschaft und Tourismus (P) Berufliche Schulen Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren Amt für Jugend Amt für Migration und Flüchtlinge Industrie- und Handelskammer Handwerkskammer Agentur für Arbeit Jobcenter Staatliches Schulamt Freie Träger der Jugendhilfe Regierungspräsidium Bürgermeisterinnen und Bürgermeister	mittel	Eigenmittel		Auflagen/Umsetzung Printprodukte Anzahl Abonnenten Newsletter Anzahl Messeauftritte Klickzahlen Website
8.3.27	Bildungsdomino	Das Bildungsdomino ist ein Werkzeugkoffer zur Bildungswegeberatung und zur Beratung von Übergängen. Damit werden u. a. einheitliche Informationen zu Bildungswegen gegeben. Das Bildungsdomino soll weiter etabliert für die verbreitete Nutzung in Beratungssituationen dienen.	fortlaufend	In Umsetzung	(K) Bildungsbüro (P) Berufliche Schulen Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren Amt für Jugend Amt für Migration und Flüchtlinge Industrie- und Handelskammer Handwerkskammer Agentur für Arbeit Jobcenter Staatliches Schulamt Freie Träger der Jugendhilfe Regierungspräsidium Bürgermeisterinnen und Bürgermeister	gering	Eigenmittel		Anzahl Schulungen Anzahl teilnehmende Multiplikatorinnen und Multiplikatoren
8.3.28	Neue Räumlichkeiten für HASA	Durch Hauptschulabschlusskurse wird jungen Menschen der Übergang in die Arbeit oder weiterführende Bildung ermöglicht. Die vorhandene Infrastruktur bei HASA wird durch neue Räumlichkeiten verbessert, sodass alle aktuell angebotenen Kurse weiterlaufen können.	mittelfristig	In Umsetzung	(K) Eigenbetrieb Gebäudemanagement Amt für Jugend	hoch	Eigenmittel Fördermittel		Anzahl Schulabschlüsse pro Schuljahr Umzug in neue Immobilie hat stattgefunden

STRATEGISCHES ZIEL 8.3 Operatives Ziel 8.3.2

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	(K) Koordination (P) Partnerinnen / Partner	Finanzielle Ressourcen	Finanzierung	Bezug zu vorhandenen Konzepten / Plänen	Indikatoren
8.3.2.9	Regionales Übergangsmanagement und Ausbildungsvorbereitung (AVdual)	Der Bildungsgang AVdual wird in der Schullandschaft des Landkreises weiter etabliert, stetig weiterentwickelt und flächendeckend ausgebaut. Auch an der schrittweisen Erstellung eines einheitlichen Rahmenkonzepts für ein AVdual-Schuljahr und der Implementierung von Übergangsstrukturen wird gearbeitet.	fortlaufend	In Umsetzung	(K) Bildungsbüro (P) Berufliche Schulen Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren Amt für Jugend Amt für Migration und Flüchtlinge Industrie- und Handelskammer Handwerkskammer Agentur für Arbeit Jobcenter Staatliches Schulamt Freie Träger der Jugendhilfe Regierungspräsidium Bürgermeisterinnen und Bürgermeister	mittel	Mischfinanzierung	Bildung im Landkreis Böblingen 2020. 2. Bildungsbericht des Landkreises Böblingen	Anzahl Austausche inkl. Evaluation AVdual an allen 6 Beruflichen Schulen

Operatives Ziel 8.3.3

In der außerschulischen und schulergänzenden Jugendarbeit ziehen im Landkreis Böblingen 2025 zahlreiche Institutionen an einem Strang, um allen jungen Menschen stetig verbesserte Perspektiven und Teilhabe zu ermöglichen. Das Bildungsportal MOVE wird von mindestens 30% der Zielgruppe (Jugendliche, Erwachsene, Netzwerkerinnen und Netzwerker) genutzt und findet seine Anwendung bei den landkreisweiten Berufsinformationsveranstaltungen. Das neue Leitbild des Jugendamtes hat zur Entwicklung ein-

heitlicher und gleichzeitig individuell angepasster (Bildungs-)Angebote beigetragen sowie durch die amtsweite Einführung des Ansatzes „Signs-of-Safety“ die wertschätzende Kinder- und Jugendhilfe gestärkt. Das Amt für Jugend sowie das Amt für Soziales und Teilhabe arbeiten noch integrierter zusammen und haben dabei Strukturen geschaffen, die die Klientinnen und Klienten zielgerichteter und bedarfsorientierter unterstützen.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	(K) Koordination (P) Partnerinnen / Partner	Finanzielle Ressourcen	Finanzierung	Bezug zu vorhandenen Konzepten / Plänen	Indikatoren
8.3.3.1	Umsetzung des 2. Bildungsberichts 2020	Die Umsetzung der Handlungsempfehlungen des Bildungsberichts erfolgt in enger Abstimmung mit den zuständigen Fachämtern und Kooperationspartnern: Das betrifft z. B. die Sprachförderung im Übergangsbereich vom Kindergarten in die Grundschule oder die Alltagsförderung von Kindern und Jugendlichen. Auch die Entwicklung einer Präventionskette zählt dazu: Unterstützungsmöglichkeiten im formalen und non-formalen Bereich werden etabliert, um Sprachdefizite zu verringern und erfolgreiche Bildungsbiografien zu ermöglichen.	fortlaufend	In Umsetzung	(K) Bildungsbüro (P) Dezernat für Jugend und Soziales: Amt für Jugend Amt für Migration und Flüchtlinge Präventionsbeauftragter Mitglieder des Runden Tisches	gering	Eigenmittel	Bildung im Landkreis Böblingen 2020. 2. Bildungsbericht des Landkreises Böblingen	Anzahl Treffen Fachbereiche Optimierte Abstimmungsprozesse
8.3.3.2	Weiterentwicklung der Schulsozialarbeit	Bei der konzeptionellen Weiterentwicklung der Schulsozialarbeit wird ein Fokus auf der Präventionsarbeit liegen (psychische Belastungen sowie Kinderschutz besonders im Bereich Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren). Dies geschieht in Zusammenarbeit mit dem Amt für Jugend und orientiert sich an den aktuellen und zukünftigen Bedarfen.	fortlaufend	In Umsetzung	(K) Bildungsbüro und Schulsozialarbeit (P) Träger der Schulsozialarbeit im Landkreis Amt für Jugend Beratungsstellen Freie Träger der Jugendhilfe Psychiatrie Agentur für Arbeit Jobcenter Vereine Stiftungen	mittel	Mischfinanzierung	Konzeption Schulsozialarbeit	Anzahl Fachtreffen Überarbeitetes Konzept

STRATEGISCHES ZIEL 8.3 Operatives Ziel 8.3.3

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	(K) Koordination (P) Partnerinnen / Partner	Finanzielle Ressourcen	Finanzierung	Bezug zu vorhandenen Konzepten / Plänen	Indikatoren
8.3.3.3	MOVE – Das Bildungsportal im Landkreis Böblingen	MOVE ist das Bildungsportal im Landkreis. Es werden Informationen zu Schule, Ausbildung, Studium und Beruf sowie Unterstützungsangebote und Berufsorientierung dargestellt und Zugänge ermöglicht. Die Website wird gestalterisch und technisch überarbeitet und laufend aktualisiert.	kurzfristig fortlaufend	In Umsetzung	(K) Bildungsbüro (P) Akteure des Übergangsbereiches im Landkreis Böblingen	gering	Eigenmittel		Überarbeitete Website Klickzahlen Website
8.3.3.4	Leitbildentwicklung	Es soll ein Leitbild für das Jugendamt erarbeitet werden: Alle Angebote sollen Ungleichheit verhindern und einheitlich, an den Bedarfen der Klientinnen und Klienten im Einzelfall, ausgerichtet werden. Durch den Ansatz "Signs-of-Safety" wird die individuelle Haltung der Fachkräfte gegenüber Klientinnen und Klienten auf eine wertschätzende Basis gestellt. Der Ansatz wurde in einzelnen Bereichen ausführlich implementiert. Die Grundhaltung soll auf das gesamte Amt ausgeweitet und übergreifend als Ziel formuliert werden.	mittelfristig	In Umsetzung	(K) Amt für Jugend	keine	Eigenmittel		Entwickeltes Leitbild Anzahl eingeleitete und umgesetzte Maßnahmen [%]
8.3.3.5	Integrierte Planung von Jugend- und Sozialamt	Die Themenbereiche Teilhabe und Jugendhilfe rücken näher zusammen. Damit nach der vollständigen Umsetzung der SGB VIII Reform entsprechend gearbeitet werden kann, müssen frühzeitig Kooperationen gebildet und perspektivisch passende Organisationsstrukturen entwickelt werden.	langfristig	In Umsetzung	(K) Amt für Jugend Amt für Soziales und Teilhabe (P) Träger der Jugendhilfe und Eingliederungshilfe	gering	Eigenmittel		Durchgeführte Planungsprojekte Erstellte und umgesetzte verbindliche Kooperationsstruktur und Planung bis 2028 Umgesetzte Verfahrenslotsen
8.3.3.6	Monitoring Sozialräume	Mit einem ganzheitlichen Blick werden die Sozialräume mit ihren Angeboten und Bedarfen untersucht. Planung und Ausbau können anschließend zielgerichtet und bedarfsorientiert stattfinden.	fortlaufend	In Planung	(K) Amt für Jugend (P) Kreisjugendreferat Kreiskommunen	gering	Eigenmittel		Erstellter integrierter Bericht auf öffentlicher Ebene (IBÖ) Erstellte jährliche Berichte
8.3.3.7	Angebote für Kinder psychisch kranker Eltern	Für Kinder psychisch kranker Eltern wird zusätzlich ein Patinnen- und Patenprogramm entwickelt. Die niederschwellige Inanspruchnahme von Hilfen nach §20 KJSG wird durch die Psychologische Beratungsstellen vermittelt und supervidiert. Unterstützungsoptionen für Kinder gemeinsam mit ihren Eltern werden entwickelt.	fortlaufend	In Planung	(K) Amt für Jugend (P) Freie Träger Kreiskommunen mit Patinnen- und Patensystemen	mittel	Eigenmittel		Angebot Drachenflieger-Kurs Implementierung neues Unterstützungsangebot
8.3.3.8	Politische Bildung und Demokratiebildung	Politische Bildung und Demokratiebildung sind essentiell, um sich in einer immer komplexer werdenden Welt zurechtzufinden. Das Kreisjugendreferat fördert daher Angebote zur Konzeptionierung und Umsetzung von Präventionsprojekten für und mit Multiplizierenden der Jugendarbeit.	kurzfristig	In Planung	(K) Amt für Jugend (P) Stadt- und Gemeindejugendreferate	mittel	Eigenmittel		Sammlung von Präventionsthemen Erstelltes Konzept Anzahl Teilnehmende
8.3.3.9	Kooperation „LEADER4YOUTH“	Im Rahmen des LEADER-Kooperationsvorhabens sollen Jugendliche dahingehend gecoacht werden, dass sie von der Idee bis zur Umsetzung befähigt werden, ein Projekt zu entwickeln und umzusetzen.	langfristig	Idee	(K) Stabsstelle Klimaschutz und nachhaltige Kreisentwicklung: LEADER Heckengäu e. V. (P) Weitere LEADER-Regionen	mittel	Eigenmittel Fördermittel	Regionales Entwicklungskonzept für die LEADER-Förderperiode 2023-2027	Umgesetzte Jugendprojekte